

GEGENÜBERSTELLUNG KUPFERSULFAT – FORMALDEHYD - HOOFOSS

	KUPFERSULFATLÖSUNG	FORMALDEHYDLÖSUNG	HOOFOSS
ZUSAMMENSETZUNG	Kupfersulfat	Formaldehyde (35 %)	Bestehend aus anorganischen Mineralien
KONZENTRATIONSLÖSUNG	5 %	3–5 %	konzentriert
WIRKMECHANISMUS	<ul style="list-style-type: none"> • Desinfektionsmittel/tötet Bakterien • Signifikant reduzierte Wirkung bei einem pH-Wert über 5 (pH-Wert Stallumgebung: ca. 8) 	<ul style="list-style-type: none"> • Desinfektionsmittel • Wirkt nicht bei Temperaturen unter 10°C • Hohe Umgebungstemperaturen können die Verdunstung von Formalin verstärken, was zu einer verringerten Konzentration im Klauenbad führt 	<ul style="list-style-type: none"> • Schützt und pflegt die Klaue • Unterstützt den pH-Wert der Haut • Neutralisiert die aggressive Wirkung von Ammoniak und Schwefelwasserstoff • Unterstützt den natürlichen Säureschutzmantel der Haut • Bildet eine schützende Schorfschicht
NEBENWIRKUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Haut- und gewebereizend • Beeinträchtigt die Wundheilung • Hautätzend • Schmerzhaft • Zerstört den natürlichen Säureschutzmantel der Haut 	<ul style="list-style-type: none"> • Krebserregend • Kann zu ernsthaften Organschäden führen, beispielsweise an Augen (Blindheit), Herz und Nieren • Sehr schmerzvoll • Der Geruch ist unangenehm für die Kühe • Die Klauen werden hart und spröde • Haut- und gewebereizend • Beeinträchtigt die Wundheilung • Hautätzend • Zerstört den natürlichen Säureschutzmantel der Haut 	Keine
GESETZLICHER RAHMEN	Seit September 2006 nicht mehr als Klauenpflegeprodukt erlaubt	In einigen Ländern aufgrund schwerwiegender Nebenwirkungen verboten	Kann bedenkenlos angewendet werden
ÖKOLOGISCHER LANDBAU	Nicht erlaubt	Im Klauenbad nicht erlaubt, wenn die Reste in die Güllekanäle geschüttet werden	<ul style="list-style-type: none"> • Erlaubt • Nach FiBL-Betriebsmittelliste gelistet
UMWELTBELASTUNG	Giftig für die Umwelt	Keine	Keine
BIOGASTAUGLICHKEIT	Negativer Einfluss auf Biogasbakterien	Negativer Einfluss auf Biogasbakterien	Ja, kann bedenkenlos einer Biogasanlage zugeführt werden
WIRKUNGSVERLUST DURCH KOT UND URIN	Ja	Ja	Nein
ANWENDUNG	Klauenbad	Klauenbad	Sprühverfahren, Klauenbad, Klauenwaschanlage

HooFoss



HooFoss Schützt und pflegt die Klaue

HooFoss ist ein flüssiges Pflegemittel, speziell für den Einsatz im Bereich der Klauen.

URSACHE FÜR KLAUENPROBLEME:

- Feuchtigkeit und Gülle verhindern im Klauenbereich den Kontakt der Hautoberfläche mit Sauerstoff und weichen die Haut auf.
- Bakterien in der Klauenumgebung produzieren Ammoniak. Hierdurch erhöht sich der pH-Wert auf der Hautoberfläche. Dies führt zu einer Reizung der Haut um die Klaue und der pH-Wert-sensible Säureschutzmantel wird beeinträchtigt.

WIRKUNGSWEISE VON HOOFOSS:

- Reguliert das Klauenmilieu an der Klauenhautoberfläche
- Neutralisiert die aggressive Wirkung von Ammoniak und Schwefelwasserstoff
- Unterstützt die Erhaltung des natürlichen Säureschutzmantels der Haut
- Bildet einen haltbaren und elastischen Film, der sich auf die Klauenhautoberfläche legt und diese vor aggressiven Einwirkungen schützt

Eine Studie von Dr. med. vet. Andrea Fiedler et al. bestätigt in Versuchsergebnissen, nach der Anwendung von HooFoss, signifikant positive Effekte auf den Einfluss der Klauenhaut. Hier kann sich über die finalen Ergebnisse informiert werden:



ANWENDUNG

SPRÜHVERFAHREN

- 2–3 mal wöchentlich HooFoss unverdünnt mit einer Rückenspritze oder ähnlichem Sprühgerät direkt auf den hinteren Bereich der Klauen so sprühen, dass auch der Klauenspalt von vorne bis hinten durchspült wird.
- Klauen vor und nach der Anwendung nicht waschen, da das Produkt auf der nassen Oberfläche nicht haftet und der Effekt minimiert wird.
- Den hinteren Bereich der Klauen sowie den Klauenspalt aus einer Entfernung von 2–3 cm mit HooFoss besprühen und sicherstellen, dass die Stellen ausreichend benetzt sind.
- Die Anwendung lässt sich idealerweise im Melkstand oder auch im Karussell durchführen.
- Kann bei Färsen am Fanggitter verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, hier eine längere Lanze zu verwenden.

Schauen Sie sich hier das Video an, in dem Stefanie Briede (Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH) über den erfolgreichen Einsatz des Klauenpflegemittels bei Milchkühen berichtet.



KLAUENBAD

- Wöchentlich 2 Anwendungen in einer ausreichend großen Klauenwanne (mindestens 200 x 85 x 15 cm) und mit einer Flüssigkeitstiefe von mindestens ca. 5 cm.
- Je nach Klauenwanne, konzentriertes HooFoss bis zu einer Höhe von mindestens 4 cm in die Wanne geben und mit Wasser auf 5 cm auffüllen.
- Maximal mit 20 % Wasser verdünnen.
- Bei größeren Herden nach dem Durchgang von 150–200 Kühen wieder mit konzentriertem HooFoss bis auf mindestens 5 cm Eintauchtiefe nachfüllen.
- Nach Beendigung der Anwendung das Klauenbad entleeren.